

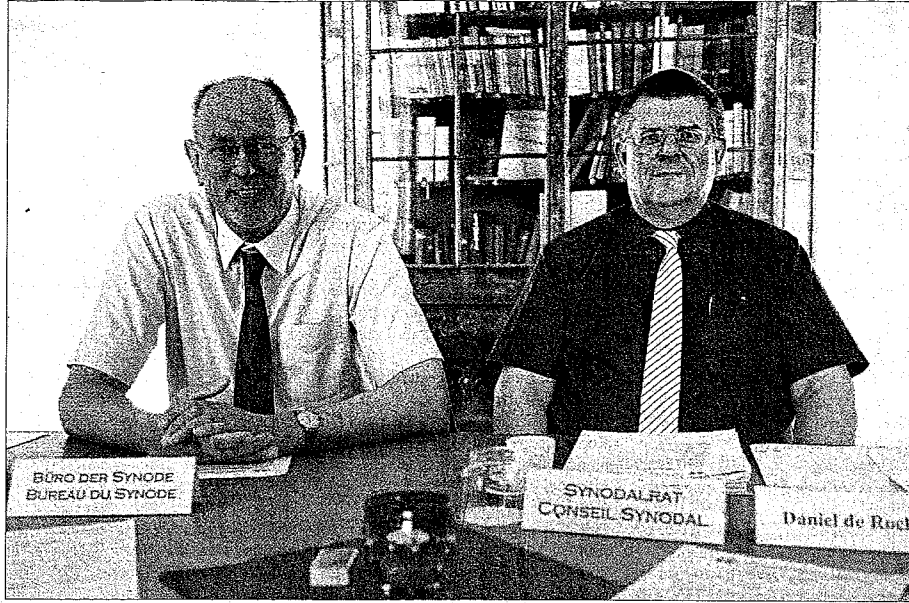
Ein Kirchenhaus für die reformierte Kirche?

Murten / An der Frühlingsynode der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Freiburg wurde im Rahmen der Finanzplanung 2011-2013 über ein «Kirchenhaus» nachgedacht. Gerhard Bartels wurde als Synodepräsident wieder gewählt. Erster Präsident der Rekurskommission ist Thomas Zwald.

Die Synode diskutierte im Rahmen des Finanzplanes 2011 – 2013 über ein «Kirchenhaus», in welchem sämtliche kantonalen Dienste und Dienstleistungen der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Freiburg örtlich untergebracht sind. Synodalratspräsident Daniel de Roche meinte dazu: «Weil unsere Kirche so gut funktioniert, nimmt man sie fast gar nicht wahr.»

Sichtbarsein der Kirche

Es geht um das Sichtbarsein und das Sichtbarmachen. Ein solches Kirchenhaus existiert allerdings erst als Gedankengebäude in den Köpfen der Synode. «Es ist erst angedacht», so Daniel de Roche. Befriedigt über den Verlauf der Frühlingsynode, insbesondere mit dem Ergebnis der Wahlen der Synodalrätin und Synodalräte, zeigte sich der wieder gewählte Synodepräsident Gerhard Bartels: «Die Fluktuation bei den Delegierten der Synode innerhalb einer



Gerhard Bartels, wiedergewählter Synode-Präsident und Synodalratspräsident Daniel de Roche

Legislatur – von vier Jahren – hält sich in Grenzen und es findet bei den Neuwahlen trotzdem eine regelmässige Erneuerung der Zusammensetzung statt.»

Insgesamt zeigten sich sowohl Gerhard Bartels wie Daniel de Roche über den – in den letzten Jahren – regelmässigen Zuwachs bei den Mitgliedern

der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Freiburg. Die äusserst guten Lebensbedingungen, die guten Infrastrukturen begünstigen seit rund zehn

Jahren eine permanente Zuwanderung in den Kanton Freiburg. «Pro Jahr haben wir rund 500 neue Mitglieder in unserer Kirche», so Daniel de Roche.

Breitgefächertes Angebot

Demzufolge verfügt die Evangelisch-Reformierte Kirche über die nötigen finanziellen Mittel, die sie wiederum in den verschiedenen Arbeitsgebieten, insbesondere in den sozialen Bereichen, einsetzen kann. Die Rechnung 2009 schloss mit einem Ertragsüberschuss von 90 800 Franken ab. «Wir legen ein grosses Gewicht auf die sozialen Aspekte und die sozialen Probleme, die die Bevölkerung betreffen. Unsere Kirche engagiert sich ganz konkret, auch im materiellen und finanziellen Sinn, für Menschen, die sich in sehr schwierigen Lebenssituationen befinden», betont Synodalratspräsident Daniel de Roche. Die von der Synode am 8. Juni 2009 an den Synodalrat überwiesene Motion zur Schaffung einer kantonalen Stelle eines musikalischen Leiters wurde zur Ablehnung empfohlen. «Die Kirchenmusik soll in der Kompetenz der Kirchgemeinden bleiben», so Daniel de Roche. Der Vorschlag betreffend eines Reglementes über die Finanzierung von Ausbildungen und Anstellungen von Kirchenmusikerinnen und -musikern wurde abgelehnt. tb